

# CHRONIK

## 1983

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
ERLENSEE - RÜCKINGEN

# CHRONIK 1983

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

1. Jan – 31. Dez

## Übersicht

03.01.	Ölspur, Römerstraße
14.01.	Jahreshauptversammlung, An der Wasserburg
22.01.	Kappenabend
25.01.	3. Bootsfahrer aus Kinzig gerettet
20.02.	PKW Brand, Rodenbacher Straße
??.03.	Gewerbeschau
11.03.	Feuer im Ballerina Club, Leipziger Straße
12.03.	Flächenbrand, Beethovenstraße
18.03.	Ölspur, Hauptstraße - Stichelsweg
02.04.	Brandsicherheitsdienst Osterfeuer
18.04.	Verkehrshindernis beseitigen, Langendiebacher Straße - Hainstraße
28.04.	Müllcontainerbrand, Taunusstraße
21.05.	Kleinfeuer (Gartenabfälle), Am Kaiserfeld
23.05.	Wohnhausbrand, Hauptstraße
27.05.	Benzin- und Ölauslauf, John - F. - Kennedy - Straße
01.06.	Faß mit unbekanntem Inhalt, Am Römerbad
04.06.	Hindernis beseitigt, Rodenbacher Straße
12.06.	Flächenbrand, Hattergasse
11.07.	Wohnungsbrand, Beethovenstraße
17.07.	Heuhaufenbrand, Hattergasse
18.07.	Balkonbrand, Mozartstraße
18.07.	Hindernis beseitigt, Rodenbacher Straße
18.07.	Öl- und Benzinauslauf, B40
??.08.	25 Jahre JF Niederrodenbach
06.08.	Ausleuchten und Aufräumarbeiten nach Verkehrsunfall, B40
06.08.	10 Jahre Selbsthilfe Körperbehinderter
10.08.	PKW Brand, B40
10.08.	Verkehrsunfall, Langendiebacher Straße
17.08.	Brandmeldereinlauf durch Blitzeinschlag, Westerwaldstraße
27.08.	PKW Brand, Hattergasse
28.08.	105 Jahre FF Langendiebach
02.09.	Verkehrsunfall, B40
11.09.	PKW Brand, Am Seegarten
25.09.	Tag der offenen Tür FF Rückingen, An der Wasserburg
01.10.	BKW Brand, Kinzigstraße
03.10.	Feuer im Erlenwäldchen, Am Rathaus
05.10.	Kanal reinigen, Tummelgasse
08.10.	Wasser in Keller, Schubertstraße
09.10.	Feuer (2.OG), Kastellstraße

# CHRONIK 1983

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

10.10.	Benzinauslauf, Fichtenstraße
12.10.	Ölauslauf, Römerstraße
15.10.	PKW Brand, Hattergasse
23.10.	Ölofenbrand, Am Seegarten
28.10.	Verkehrsunfall, B40
01.11.	Verkehrsunfall, B40 / Rodenbacher Straße
04.11.	Verkehrsunfall, B40
21.11.	Flächenbrand Aussiedlerhof
24.11.	Verkehrsunfall, B40
26.11.	Wohnungsbrand, Lindenstraße
02.12.	Mülltonnenbrand, Kastellstraße
06.12.	Verkehrsunfall, Hainstraße / Waldstraße

14. Januar

### Jahreshauptversammlung An der Wasserburg



Herrmann Beutel mit seiner St.-Florians-Figur.

## Stets der erste und letzte gewesen

### Kassierer Hermann Beutel leistete vorbildliche Arbeit

Erlensee (dw). – Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen – wir berichteten darüber – wurde mit Hermann Beutel ein Mann ganz besonders ausgezeichnet, der sich über viele Jahre hinweg in höchstem Maße für die Belange der Wehr eingesetzt hat.

Der aus seinem Amt scheidende Kassierer Hermann Beutel erhielt von Wehrführer Gerhard Birkenstock zum Dank und zur Erinnerung an die vielfältigen Aufgaben, die Beutel stets vorbildlich und mit größtem Engagement ausführte, als Präsent eine hölzerne Florians-Figur.

Wehrführer Birkenstock dankte Hermann Beutel für seinen jahrelangen Einsatz innerhalb des Vorstandes, wo er bei zahlreichen Veranstaltungen „meist der erste und auch der letzte war“, der einen reibungslosen Ablauf von Anfang bis Ende garantierte.

Seine stets vorbildliche Kassenführung wurde ihm in jedem Jahr durch die Revisoren bestätigt, die niemals Beanstandungen vorzutragen

hatten. Man bedauerte jetzt seinen Entschluß, das Amt des Kassierers an einen jüngeren Feuerwehrmann abzugeben.

Dennoch wurde der Wunsch geäußert, daß er auch zukünftig zumindest seine Erfahrung in die Vorstandsarbeit mit einbringen möchte. Diese Zusage gab Hermann Beutel auch sehr gerne. In Volker Erdt wurde dann ein Nachfolger gewählt, der im Sinne und in gleicher Sorgfalt die Arbeit von Beutel fortsetzen will.

### Sogar ein komplettes Bienenvolk eingefangen

Rückinger Feuerwehr konnte 1982 nicht über Arbeitsmangel klagen – viele Ehrungen

Erlensee (dw). – Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen stand neben den Berichten ganz im Zeichen von Beförderungen und Auszeichnungen aktiver Kameraden. Der Stellvertretende Wehrführer Elmar Schilling wurde so zum Oberbrandmeister befördert und Waldemar Viel erhielt das silberne Brandschutzzeichen.

Die Vorstandsberichte dokumentierten eine ständige Einsatzbereitschaft, die von den Aktiven insgesamt einen Einsatz von 428 freiwillig geleisteten Stunden forderte. Der Rückinger Wehrführer Gerhard Birkenstock begrüßte zu Beginn Bürgermeister Erich Wörner, den Erlenseer Ortsbrandmeister Heinrich Neidhardt sowie Kreisbrandinspektor Richard Meister. Nach der Verlesung des Jahresprotokoll des 1981 durch Schriftführer Werner Hercher berichtete Birkenstock von den Aktivitäten der Einsatzabteilung sowie über das weitere Vereinsleben der Feuerwehr. Dieser gehören zur Zeit 420 Mitglieder an, hiervon sind fünf Ehrenmitglieder. Die Einsatzabteilung zählt jetzt 47 aktive Feuerwehrleute. Bei acht Feuerwehrausschußsitzungen konnten 1982 viele Probleme erörtert und auch gelöst werden, die auch die Wehr im Ortsteil Langendiebach betrafen.

Sehr wichtig sind immer wieder die Aus- und Weiterbildung der Aktiven, die intensiv besucht wurden und erfolgreich verliefen. Weiterhin waren 15 Übungen, 16 Unterrichtsabende sowie ein mit den Langendiebacher Kameraden abgehaltener Unterrichtsabend zum Thema „Unfallverhütung“ angesetzt. Zwei Alarmübungen, davon eine „unter den kritischen Augen des Bürgermeisters“ am alten Rathaus, standen weiter auf dem umfangreichen Programm. Von Wehrführer Birkenstock gelobt wurden hierbei besonders Elmar Schilling, der alle Übungen absolvierte sowie Herbert Sosnitzki, Walter Lein und Heinz Hirchenhain, die nur jeweils zweimal nicht dabei waren. 1982 registrierte die Wehr 43 Alarmierungen mit 27 Hilfeleistungen und 15 Bränden.

Die Hilfeleistungen, die zusammen 347 Einsatzstunden forderten, erstreckten sich auf die unterschiedlichsten Tätigkeiten. So war man bei mehreren Verkehrsunfällen zur Stelle, pumpte mehrfach unter Wasser stehende Keller aus und mußte einmal ein komplettes Bienenvolk einfangen. Nicht ungefährlich war auch die Beseitigung von drei Wespennestern. 428 Stunden war Rückinges Wehr bei der Bekämpfung von Bränden eingesetzt. So beteiligte man sich auch an den Arbeiten nach dem schrecklichen Explosionsunglück in Bruchköbel. Mehrere Flächenbrände, Wohnungs- und Pkw-Brände und ein Großbrand im Reifenlager forderten den Einsatz der Wehr. Nach diesen Ausführungen nahm Kreisbrandinspektor Richard Meister eine besondere Ehrung vor. Er zeichnete den Oberfeuerwehrmann Waldemar Viel mit dem silbernen Brandschutzzeichen aus. In seiner jetzt 25jährigen aktiven Tätigkeit habe dieser sich großes Ansehen erworben und sei den Jugendlichen ein Vorbild geworden. Meister, der an diesem Abend noch weitere Versammlungen besuchte, lobte abschließend die Feuerwehrkameraden, die zum Wohle der Bürger ehrenvolle Aufgaben erfüllten.

Nach 18 Jahren verließ Kassierer Hermann Beutel letztmals seinen Jahresbericht, da er diese Aufgabe einem jüngeren Kameraden übertragen wollte. Wie in all den Jahren zuvor konnte ihm eine vorbildliche Kassenführung bescheinigt werden, die durch Revisor Hans Hercher in beeindruckender Weise unterstrichen wurde. Hermann Beutel erhielt von seinen Kameraden nicht nur viel Beifall, sondern auch eine geschnittene St. Floriansfi-

gur als Geschenk zum Dank für seine unermüdete Tätigkeit.

Ortsbrandmeister Heinrich Neidhardt lobte in seinen Ausführungen die Einsatzfähigkeit beider Ortswehren, die in annähernd einhundert Einsätzen Dank guter Ausrüstung und Ausbildung bestehen konnten. Er erinnerte an die stete Bereitschaft der Gemeinde, die Wehren bestmöglichst auszurüsten.

Auch Bürgermeister Wörner zog eine positive Bilanz, da die Wehr stets fähig war, in den Einsatz gehen zu können. Wichtig sei immer wieder die Förderung der Kameradschaft, da gerade im Einsatz das gegenseitige Vertrauen und Verstehen unentbehrlich ist. Der technische Stand der Wehr soll nach den Wünschen der Gemeindegremien stets auf dem neuesten Stand gehalten werden und finanziell alles hierzu mögliche getan werden.

Zusatzwahlen standen danach auf der Tagesordnung, die zügig durchgeführt werden konnten. Neuer Kassierer wurde Volker Erdt, Vergütungsausschußvorsitzender Heinrich Viel und Beisitzer Walter Lein. Gewählt wurden auch die Delegierten zu den überörtlichen Versammlungen sowie die Bannerträger: Von der Jungfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernommen wurden per Handschlag durch Wehrführer Birkenstock die Nachwuchsleute Fröb, Kaiser und Schuhmacher. Von Oberfeuerwehrmännern zu Hauptfeuerwehrmännern befördert wurden Klaus Hirchenhain, Walter Lein und Waldemar Viel. Zu Löschmeistern ernannt wurden die bisherigen Hauptfeuerwehrmänner Wilhelm Märtschan und Ottmar Schaaf. Der Bürgermeister selbst beförderte Elmar Schilling zum Oberbrandmeister und überreichte ihm die Ernennungsurkunde. Wörner betonte, daß Schilling maßgeblich am Wirken der Rückinger Wehr beteiligt sei und er sich durch steten Einsatz auszeichne.



Kreisbrandinspektor Richard Meister (links) zeichnete Oberfeuerwehrmann Waldemar Viel mit dem silbernen Brandschutzzeichen.

# CHRONIK 1983

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Elmar Schilling (rechts) wurde von Bürgermeister Wörner zum Oberbrandmeister ernannt. Das Foto entstand bei der Überreichung der Ernennungsurkunde. Fotos: dw

Quelle: Hanauer Anzeiger

# CHRONIK 1983

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

22. Januar

## Kappenabend



„EINE NACHT IM ORIENT“ durchlebten die etwa 300 Narren, die zum Faschingsball der Feuerwehr Rückingen erschienen waren. Entsprechend dem Motto ließen sich die Anwesenden allerlei originelle Verkleidungen einfallen. Favorisiert war hierbei die Person des Ölscheichs. Das reichhaltige, anderthalbstündige Programm aus Büttenreden, Bauch- und Schlangentänzen gestalteten acht Aktive unter der Leitung von Erika Bauscher. rei

20. Februar

## PKW Brand L 3268



ERHEBLICHER SACHSCHADEN entstand beim Brand eines Autos am Rande der Landesstraße 3268 zwischen Erlensee und Rodenbach. Der Autofahrer hatte sein Fahrzeug wenden wollen, und dabei war der Motor abgestorben. Als er ihn wieder starten wollte, stand der Motor plötzlich in hellen Flammen. Die Feuerwehr vermutete einen Vergaserbrand, der sich rasch ausbreitete. Die beiden Fahrzeuginsassen konnten sich unverletzt retten. Die Rückinger Feuerwehr, die mit mehreren Fahrzeugen im Einsatz war, löschte die Flammen. Foto: Merlau

Quelle: Hanauer Anzeiger 21. Februar 1983

#### Gewerbeschau

#### Vorbildliche Öffentlichkeitsarbeit



Die Freiwillige Feuerwehr Rückingen hat im Rahmen einer Gewerbeschau in 6455 Erlensee wieder ihren Informationsstand aufgebaut, um die Öffentlichkeit über die Vielseitigkeit der Feuerwehraufgaben zu informieren. Es wurde allgemein anerkannt, daß der Stand der FF Rückingen mit Abstand der schönsten Ausstellungsstand auf der Erlenseer Gewerbeschau war. Dazu kann man den Kameraden aus

Rückingen nur gratulieren. Für andere Feuerwehren kann der Rückinger Erfolg als Anregung dienen, sich auf regionalen Handwerks-, Gewerbe- oder Leistungsschauen ebenfalls zu präsentieren. Ganz wesentlich ist dabei jedoch, daß die Feuerwehr dabei werbewirksam auftritt. Das fängt beim Auftreten der Standbetreuer (Uniform!) an und hört bei der gekonnten Gestaltung des Standes auf.

*(E. Schilling, Erlensee)*

# CHRONIK 1983

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: unbekannt

# CHRONIK 1983

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: unbekannt

# CHRONIK 1983

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: unbekannt

# CHRONIK 1983

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

2. April

## Osterumzug

### Rückblick auf die Osternachtsfeier

Der Osternachtsgottesdienst am 2.4.83 war sehr gut besucht, vor allem kamen viele Kinder und Jugendliche mit, womit sich der Grund der Vorverlegung bestätigt haben dürfte. Unterstützt wurde der Gottesdienst durch die Junge Kantorei, die mit ihren schönen Stimmen Alt wie Jung erfreute.

Später zog der Lichterzug durch die Straßen zur Gemeindegewiese, wo das Osterfeuer entzündet wurde und der Posaunenchor vom Gemeindehaus zur Wiese herüberklang. Leider spielte uns das Wetter einen Streich, sodaß das Freudenfeuer nur durch Bemühungen der Feuerwehr - entgegengesetzt ihren üblichen Aufgaben - zum Leuchten kam.

Alles in allem hatte ich den Eindruck, daß die Kinder nicht einfach nur dabei waren, sondern auch einiges mit auf den Weg bekamen, daß sie je nach Alter mehr oder weniger davon begriffen haben, daß Ostern mehr ist als Osterhase und Geschenke.

Auch kam eine amerikanische Familie zufällig auf ihrem Abendspaziergang gegen Ende des Feuers an der Wiese vorbei und bat mich um eine Erklärung. Als sie von mir in schlechtem Englisch erfuhr, daß dies ein religiöser Brauch anlässlich Ostern sei, bestätigte mir ein Lächeln, daß dieses Licht viel weiter leuchtet, als mancher denkt. Es wäre schön, wenn dieser Brauch zu dieser Stunde weiterhin beibehalten würde. Einen herzlichen Dank richte ich noch an die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr Rückingen, die sowohl den Zugweg zuverlässig absicherten als auch das Osterfeuer beaufsichtigten; denn nur durch ihre Mitwirkung ist es überhaupt möglich, daß ein solches Ereignis störungsfrei und vor allem sicher ablaufen kann.

Ellen Paulus

Quelle: Band, Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Rückingen in Erlensee

23. Mai

### Wohnhausbrand Hauptstraße

## Nebengebäude abgebrannt

### 80 000 Mark Schaden bei Brand in Rückingen – Kinder zündelten in Rodenbach

**Erlensee/Rodenbach.** - (me) Erheblichen Sachschaden richtete am Pfingstmontag ein Brand in einem Hinterhofgebäude in Erlensee-Rückingen an, das gegen 20.05 Uhr ausbrach und sich mit starker Rauchentwicklung in Windeseile im ehemaligen Backhaus gegenüber der evangelischen Kirche entwickelte. Die Freiwillige Feuerwehr Rückingen, die mit sämtlichen Fahrzeugen ausrückte, war nur Minuten nach der Alarmierung an der Brandstelle und nahm mit mehreren Rohren die Bekämpfung der Flammen auf. Zunächst galt es, die Anwohner der sehr dicht am Brandherd stehenden anderen Wohnhäuser zu bergen. Die Feuerwehrmänner gingen unter schwerem Atemschutz vor. Besondere Gefahr ging von einem Gasflaschenlager auf dem rückwärtigen Teil des Gebäudes aus. Die Wehrmänner schleppten die gefüllten Propangasbehälter ins Freie und kühlten sie mit Wasser, bevor das Gebäude in voller Ausdehnung brannte. Über die Brandursache gab es bis zum Redaktionsschluß noch keine Angaben von seiten der Kriminalpolizei. Doch sei Brandstiftung nicht auszuschließen, hieß es. Die Lösch- und Aufräumarbeiten nahmen mehrere Stunden in Anspruch, da das Feuer in gelagerten Möbeln reiche Nahrung fand. Kritik übten die Feuerwehrleute an den Schaulustigen, die sich in großer Zahl am Brandort in der Hauptstraße einfanden und zum Teil die Löscharbeiten behinderten.

Wie kurz vor Redaktionsschluß zu erfahren war, brannte das Gebäude bis auf die Grundmauern nieder. Der entstandene Schaden wird auf 80 000 Mark geschätzt. Die Freiwillige Feuerwehr war mit 35 Männern im Einsatz. Zu einem zweiten Brand, bei dem Sachschaden von 10 000 Mark entstand, kam es ebenfalls am Pfingstmontag um 18.25 Uhr in der Somborner Straße in Oberrodenbach. Dort brannte eine Lagerhalle. Die Kriminalpolizei ermittelte, daß zwei spielende fünfjährige Jungen den Brand verursacht haben. Sie sollen alte Kartons angezündet haben. Das Feuer griff dann auf drei mit Gummimaterial gefüllte Euro-Gitterboxen über. Durch die starke Hitze-Entwicklung fing das Dachgebälk einer Lagerhalle an zu brennen. Die Eternitabdeckung brach in sich zusammen. Durch den raschen Einsatz der Rodenbacher Feuerwehr konnte Schlimmeres verhindert werden.

Quelle: Hanauer Anzeiger

# CHRONIK 1983

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Die Fotos zeigen oben das Eintreffen der Feuerwehr und unten das Obergeschoß des zweigeschossigen Gebäudes, das innen völlig ausbrannte. Aufnahmen: Merlau

Quelle: Hanauer Anzeiger

6. August

### Verkehrsunfall

B 40

#### **Über Leitplanke geklettert: tot**

Erlensee. - Opfer eines schweren Verkehrsunfalls wurde am Samstag gegen 22.45 Uhr eine 30jährige Hanauerin in Erlensee auf der Bundesstraße 40 in Höhe des Kilometers 0,63. Ein aus Richtung Dreispitze kommendes Auto versuchte um diese Zeit, einen anderen Wagen zu überholen, als die Frau über die Leitplanke kletterte und plötzlich die Fahrbahn betrat. Während eines der beiden Fahrzeuge noch bremsen konnte, prallte das andere mit der Frau zusammen, die dabei so schwere Verletzungen erlitt, daß sie noch an der Unfallstelle starb. Vermutet wird, daß die Tote erheblich unter Alkoholeinfluß stand. Der bei dem Unfall entstandene Sachschaden wird mit rund 15 000 Mark angegeben.

Quelle: Hanauer Anzeiger

6. August

### 10jähriges Jubiläum Selbsthilfe Körperbehinderter

## Die Feuerwehr Rückingen siegte souverän

Heute geht das viertägige Fest des Vereins Selbsthilfe Körperbehinderter zu Ende

**Erlensee (dw).** – Über vier Tage feiert die Selbsthilfe Körperbehinderter Hanau – Gelnhausen ein Jubiläumsfest zum zehnjährigen Bestehen. Am Freitag und Samstag gab es schon auf dem Erlenseer Festplatz ein abwechslungsreiches Programm mit Höhepunkten, die jung und alt gleichermaßen ansprachen.

Die Festeröffnung der Selbsthilfe begann am Freitag mit einem Rock-Festival, zu dem sich insbesondere die Jugend einfand. Mit der Verpflichtung der „Hoochie Coochie Blues Band“ und der Rock-Jazz-Formation „Brass“ hatte das Festkomitee genau den Geschmack getroffen, der zur Zeit das Unterhaltungsinteresse der Jugendlichen prägt. So war es kein Wunder, daß im sehr gut besetzten Festzelt die Stimmung ausgezeichnet war. Zu den Klängen der beiden Bands unterhielten sich die Besucher in jedem Falle bestens.

Am Samstag stand das „Spiel ohne Grenzen“ auf dem Programm. Zehn Erlenseer Vereine hatten Mannschaften hierzu gemeldet, um die Gewinne, in flüssiger Form angekündigt, nach spannenden Wettkämpfen entgegenzunehmen. Als Moderator fungierte in bekannt souveräner Art Herbert Kranz vom Hessischen Rundfunk. Innerhalb des Wettbewerbes waren sechs mehr oder weniger schwere Disziplinen zu bewältigen. Nicht immer waren es dabei die sportlich trainierten Teams, die die ersten Plätze belegten.

Mit viel Geschick glückte es auch immer wieder den anderen Teilnehmern, wertvolle Punkte zu sammeln. Spannung gab es schon zu Beginn, als mittels einer brennenden Zigarre Luftballons zum Platzen gebracht werden mußten. Das bekannte „Hau den Lukas“ wurde in abgewandelter Form als „Spring den Lukas“ zu einem Spiel für gewichtige, aber auch geschickliche Ausführung.

Wie schwer es ist, einen Rollstuhl über eine Strecke von 50 Metern in möglichst schneller Zeit zu bewegen, das dokumentierte das nächste Spiel. Auch der Eierlauf über einen Turnbalken hatte seinen Tücken. Wenig zielsicher erwiesen sich die Teilnehmer beim Ballwerfen mit einer Wippe. Dafür waren eigentlich alle Mannschaften beim Apfelwein-Wett-Trinken in guter Form. Überraschend waren es auch in dieser Disziplin nicht unbedingt passionierte Apfelweintrinker, die am schnellsten ein großes Glas leerten.

Spannend blieb es auch bis zum Schluß, wer nun welche Plazierung behaupten konnte. Unter dem Jubel der Zuschauer wurde dann das Team der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen mit einem Punkt Vorsprung Gesamtsieger und Gewinner von 50 Litern Bier. Es folgten Germania Rückingen, Liederkranz Langendiebach, 1. FC 06 Langendiebach, ASV Erlensee-Rodenbach, Freiwillige Feuerwehr Langendiebach, Bergwacht Erlensee, TG Rückingen, Wanderclub Naturfreunde Rückingen und AC Kinzigtal. Den Besuchern war Gelegenheit gegeben, in einem Wettbüro den Sieger vorauszusagen.

Alle, die eine Wette auf die Rückinger Feuerwehr abgeschlossen hatten, nahmen dann auch noch an der Verlosung von vielen wertvollen Sachpreisen teil. Bedauerlich nur, daß ausgerechnet zu diesem Zeitpunkt die Siegermannschaft alarmiert wurde und zu einem Unfalleinsatz fahren mußte. Das sollte später deren Freude jedoch nicht trüben.

Moderator Herbert Kranz verstand es schließlich, nach einer zuvor mit der Festkapelle „Mondego“ abgeschlossenen Wette, mehr als

25 Elternpaare mit den Schulranzen ihrer Kinder auf die Bühne zu bringen. Diese hatten das geforderte Utensil spontan beschafft. So werden Kranz und die Kapelle zu einem späteren Zeitpunkt für die Selbsthilfe Körperbehinderter kostenlos einen bunten Abend gestalten. Rundum zufrieden konnten danach die beiden letzten Festtage angegangen werden.

Am Sonntag fand ein Festkommers mit zahlreichen Ehrengästen statt. (Wir berichten hierüber noch gesondert.) Am heutigen Montag findet nach einem Frühschoppen und dem Erbsensuppenessen aus der Gulaschkanone ab 14 Uhr ein Seniorennachmittag mit buntem Programm statt. Um 20 Uhr spielt die „US Army Band Europe“ aus Heidelberg zur Unterhaltung und sollte noch einmal dafür sorgen, daß das Festzelt gut besucht ist. Gegen 22 Uhr wird dann die Festkapelle „Mondego“ letztmals zum Tanz aufspielen.



Das Team der Feuerwehr Rückingen war der vielumjubelte Sieger des „Spiel ohne Grenzen“.

# CHRONIK 1983

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Foto: unbekannt

10. August

## PKW Brand B 40 Richtung Langenselbold

### Auto brannte

**Erlensee.** – Gegen 0.30 Uhr heulten in der Nacht zum Mittwoch in Erlensee-Rückingen die Feuersirenen und rissen so manchen Bürger aus dem Schlaf. Der Grund war ein brennendes Auto auf der Bundesstraße 40. Die Rückinger Feuerwehr rückte mit mehreren Fahrzeugen aus und hatte den Motorbrand rasch unter Kontrolle, so daß der einem Amerikaner gehörende VW nicht völlig ausbrannte.

Quelle: Hanauer Anzeiger



Foto: Hans-Peter Merlau

# CHRONIK 1983

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Foto: Hans-Peter Merlau

10. August

### Verkehrsunfall Langendiebacher Straße

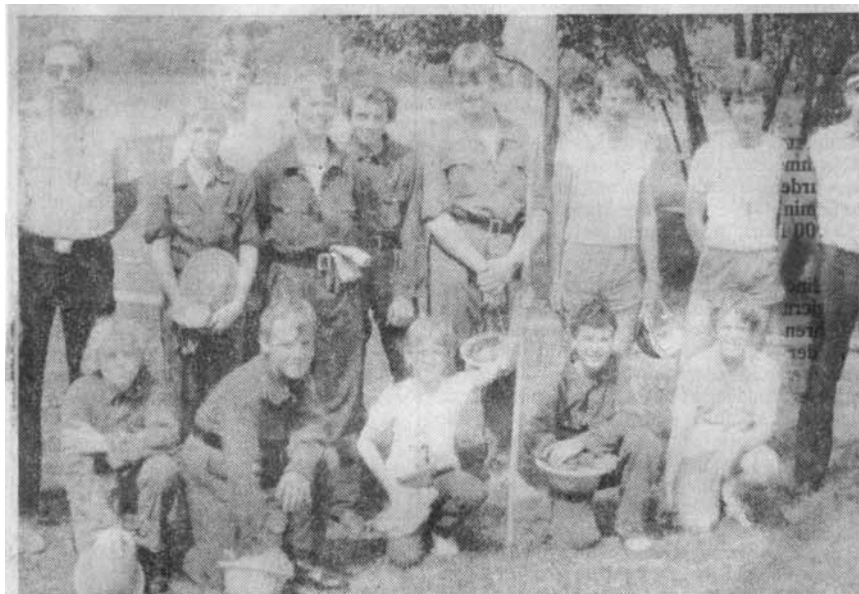
#### **Schwer verletzt lieengelassen**

**Erlensee.** – Mit schweren Verletzungen einfach auf der Straße lieengelassen hat ein Autofahrer, der in der Nacht zum Mittwoch auf der Langendiebacher Straße gegen 1.25 Uhr einen Unfall verursachte, einen Radfahrer. Dieser war nach Polizeiangaben mit seinem Rad und einem mit Bierflaschen beladenen Fahrradanhänger auf der Langendiebacher Straße in Richtung Bundesstraße 40 unterwegs, als er unweit der Mozartstraße von dem in die gleiche Richtung fahrenden Auto erfaßt und meterweit über die Fahrbahn geschleudert wurde. Ohne sich um den schwer verletzt zwischen den Resten seines Fahrzeugs liegenden Radfahrer zu kümmern, flüchtete der Autofahrer mit seinem Wagen. Wegen eines Reifenschadens kam er jedoch nur bis zur Brückenstraße. Beim Radwechsel wurde er von der Polizei gestellt. Wegen des Verdachts der Trunkenheit wurde bei dem Autofahrer eine Blutprobe veranlaßt. Bei dem Unfall entstand Sachschaden von 2000 Mark.

Quelle: Hanauer Anzeiger

Nach diesem Unfall mußte die Straße gereinigt werden.

## 105jähriges Jubiläum FF Langendiebach



Auch sie war beim Jubiläum dabei: die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen.

### Viel Applaus zum „Hessischen Abend“

Langendiebachs Feuerwehr feierte dreifaches Jubiläum

Erlensee (dw). – Gleich dreifachen Grund zum Feiern hatte die Freiwillige Feuerwehr Langendiebach. So wurde vor genau zehn Jahren das neue Gerätehaus in der Reußerhofstraße seiner Bestimmung übergeben, die Jugendwehr besteht schon dreißig Jahre, und schließlich blickt die Wehr auf ihr 105jähriges Bestehen zurück. An drei Tagen wurde dies auch ausgiebig in der Fahrzeughalle und einem angrenzenden Festzelt gefeiert, wobei ein betont volkstümliches Programm viele Besucher anlockte.

Schon am Auftakttag wurden die Einwohner mit einem Fackelzug der Jugendfeuerwehren des Main-Kinzig-Kreises zum Gerätehaus begleitet. Musikalische Unterstützung gab dabei der evangelische Posaunenchor aus Windecken, der an diesem Abend und zum Fröhschoppen am Sonntag für seine großartigen Darbietungen verdienten Beifall erhielt. Die Langendiebacher Feuerwehr hat die älteste Schülerwehr des Main-Kinzig-Kreises, die seit dreißig Jahren immer wieder Männer für die Einsatzabteilung hervorbringt. Die drei vom Gründerjahr her auch heute noch aktiven Feuerwehrkameraden Dieter Spahn, Horst Wacker und Arnfried Kunkel wurden daher durch den Kreisbrandmeister Vigelius am Freitag ausgezeichnet, bevor die Festkapelle „Bluewater Boys“ erstmals zum Tanz aufspielte.

Während am nächsten Vormittag die Besucher zum Wellfleischessen in nicht erwarteter Zahl erschienen, führte die Jugend einen Wettkampf im Sportzentrum Erlensee durch. Dabei galt es in mehreren Spielen viel Geschick und Schnelligkeit zu entwickeln. Im Mittelpunkt stand dabei naturgemäß der Transport von Wasser, vorzugsweise auf Art und Weise der Großväter in Eimern vorgenommen. Auch galt es, beim Zielausrollen von Schläuchen Treffsicherheit zu beweisen. Schließlich mußte noch ein Fragebogen ausgefüllt werden, der ebenfalls zur Ermittlung des Siegerteams herangezogen wurde. Etwas überraschend gewann den Wettkampf die Jugendwehr aus Herbersdorf, Kreis Schlüchtern, vor Niedermittlau und Niederrodnbach. Weiter wirkten mit Oberrodnbach,

Rückingen, Steinheim, Roßdorf, Dörnigheim und Kilianstädten. Den Wettkämpfen wohnten Kreisbrandmeister Vigelius, der stellvertretende Kreisjugendwart Kurt Less und Erlensees Ortsbrandmeister Heinrich Neidhardt bei.

Danach wurde zum „Hessischen Abend“ mit großem buntem Programm eingeladen. Nachdem Langendiebachs Gesangvereine Liederkranz und Sängervereinigung den Abend eröffnet hatten, traten die „Desperados“ aus Rüdigeim auf. Sie boten eine internationale Hitparade, in der von ihnen in überaus gekonnter Manier bekannte und beliebte Schlagerstars parodiert wurden. Evergreens und auch „Ohrwürmer“ der Neuen Deutschen Welle sorgten dafür, daß die richtige Feststimmung aufkam. Nicht zuletzt war dies aber auch der Square-Dance-Gruppe aus Schöneck zu verdanken, deren Auftritte zum „Augenschmaus“ wurden.

Dem Fröhschoppen am letzten Tag schloß sich ein großes Eintopfessen an. Bei herrlichem Sommerwetter war der Besucherstrom zur Gerätehalle entsprechend groß. Am Nachmittag hatte die Langendiebacher Wehr zu einem Seniorennachmittag eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen unterhielt das Hessische Polizeiorchester mit beliebten Melodien die Anwesenden. Am Abend dann wurde zu den Klängen der „Bluewater Boys“ noch für viele Stunden eifrig das Tanzbein geschwungen. Die Freiwillige Feuerwehr Langendiebach feierte ein dreifaches Jubiläumfest, das alle Erwartungen erfüllte und dank des großen Zuspruches die viele Arbeit in der Vorbereitungszeit belohnt sah.

# CHRONIK 1983

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



#### 25jähriges Jubiläum JF Niederrodenbach

### Wettbewerb und auch viel Kurzweil

Jugendfeuerwehr Niederrodenbach feierte ihr 25jähriges Bestehen

Rodenbach (tok). – Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Niederrodenbach feierten die jungen Brandschützer ein mit vielen Programmpunkten versehenes Jubiläum auf dem Festplatz an der Hanauer Landstraße. Ein Höhepunkt der Festtage waren die Jugendfeuerwehrwettkämpfe, die im Rodenbacher Waldstadion ausgetragen wurden. Ein ökumenischer Feldgottesdienst, gestaltet von den Rodenbacher Pfarrern Rüdiger Müller-Heydenreich und Hartmut Wegner standen den Wettkämpfen voran. Maßgeblichen Anteil am Feldgottesdienst hatte die Pantomimengruppe der evangelischen Theater-AG und die Rockgruppe der katholischen Teestube Shalom aus Oberrodenbach, die auf moderne Weise einen fröhlichen, nicht allzu ernsten Gottesdienst prägten.

Bürgermeister Karl-Heinz Seikel wünschte in einer Ansprache den angetretenen Wehren viel Erfolg für den kommenden Wettkampf, der nach seiner Meinung mit aller Fairneß ausgetragen werden sollte. 14 Jugendfeuerwehren mit jeweils einer oder zwei Mannschaften kamen aus Bieber, Gunzenbach, Hain-Gründau, Haitz, Heldenbergen, Horbach, Marborn, Meerholz, Niederissigheim, Niedermittlau, Rodenbach, Rückingen, Wasserlos und Windecken, um sich auf dem 75 Meter langen Parcours in puncto Schnelligkeit und Geschicklichkeit zu messen. Der A-Teil enthielt die Hindernisübung mit Wassergraben, Hürden, Leiterwand, Kriechtunnel, Laufbrett und Knotengestell, der B-Teil setzte sich aus einem 1500-m-Lauf zusammen.

Auf dem ersten Rang platzierte sich die Mannschaft aus Hain-Gründau, gefolgt von der Jugendfeuerwehr Marborn. Auf dem dritten



Diese Leiterwand galt es beim Jugendfeuerwehrwettkampf in Rodenbach schnell zu überwinden. Als beste Mannschaft entpuppte sich die Jugendfeuerwehr aus Hain-Gründau.

Platz landete der Gastgeber: Die Niederrodenbacher Jugendwehr. Weitere Platzierungen waren: Rückingen (4. Platz), Horbach I (5.), Meerholz (6.), Haitz (7.), Bieber I (8.), Windecken (9.) und Niedermittlau (10.).

Die Siegerehrung fand im Zelt auf dem Festplatz statt. Dazu hatten sich Bürgermeister Karl-Heinz Seikel, Kreisbeigeordneter Dr. Otto Aden und Kreisbrandmeister Horst Vigelius eingefunden. Ortsbrandmeister Dieter Zimmer rief die Mannschaften zur Ehrung auf, während Aden, in Vertretung für den Main-Kinzig-Kreis, die Pokale für die ersten fünf Ränge und die Urkunden an die Vertreter der Siegermannschaften überreichte.

Der Gast-Mannschaft aus Bayern, der Jugendfeuerwehr aus Wasserlos, wurde ein „Extra-Pokal“ übergeben. Mit einem Fairneß-Pokal wurde die jüngste Mannschaft des Turniers, die übrigens auch den letzten Rang belegte, geehrt. Es war die Gruppe Niedermittlau II. Neben dem Wettkampf bot die Jugendfeuerwehr Niederrodenbach, die überhaupt zu den ältesten Jugendfeuerwehren des Main-Kinzig-Kreises gehört und am 25. Mai 1958 gegründet wurde, ein umfangreiches Festprogramm an. Großen Zulauf fand gleich am ersten Festtag das von dem allseits bekannten Rundfunkmoderator Thomas Koschwitz präsentierte Programm für „jung und alt“. Am Abend nach dem Jugendfeuerwehrwettkampf spielte die Gruppe „Modern Sound“ zum Tanz auf. Am letzten Festtag fehlte natürlich nicht der „zünftige Frühschoppen“, bei dem die Orchestervereinigung Großauheim die Musik machte. Am Nachmittag fand ein gut besuchtes Kinderfest statt. Zur Stärkung der Erwachsenen gab es dazu reichlich Kaffee und Kuchen. Ein Informationsstand der Jugendfeuerwehr Niederrodenbach gab Auskunft über alles Wissenswerte rund um die Aufgaben einer modernen Feuerwehr. Dort erfuhren auch die „Neugierigen“, daß sich manches bei den „Spritzenleuten“ geändert hat in Rodenbach: Seit 1982 steht die Jugendgruppe der Feuerwehr auch für Mädchen ab 12 Jahren offen. Die Zahl der weiblichen Mitglieder sei nun ständig angewachsen. Auch werde bei der Jugendfeuerwehr nicht nur gearbeitet, sondern auch viel für die Kameradschaft, wie zum Beispiel durch Ausflüge, Nachtwanderungen, Zeltlager und sportliche Veranstaltungen, unternommen.

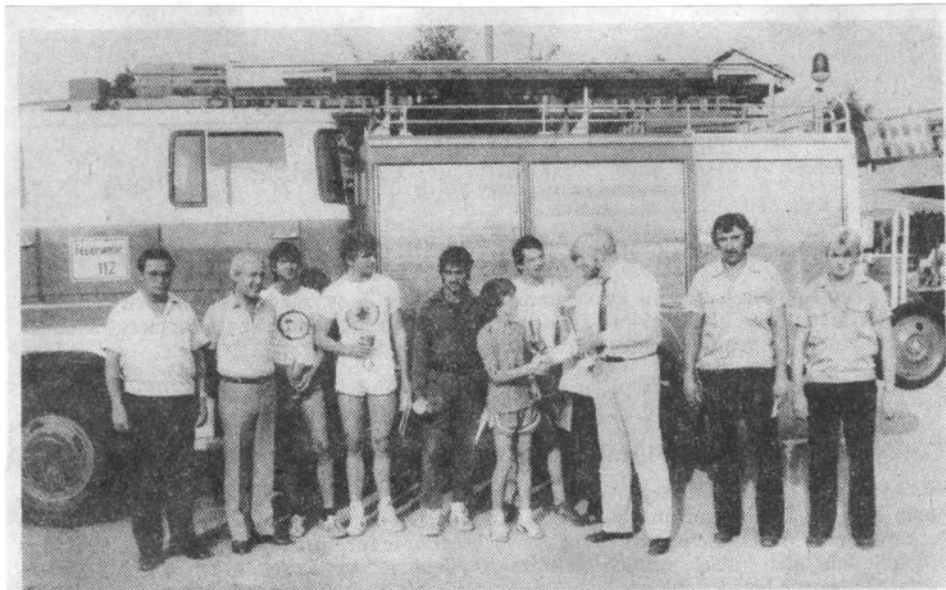
Quelle:

Hanauer Anzeiger  
1. September 1983

# CHRONIK 1983

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Dicht umringt von Feuerwehr- und Parteiprominenz präsentierten sich die Siegermannschaften des Jugendfeuerwehrwettkampfes in Rodenbach.

Foto: tok

Quelle: Hanauer Anzeiger 1. September 1983

25. September

Tag der offenen Tür  
An der Wasserburg 12

### Rückinger Feuerwehr lädt ein

Tag der offenen Tür mit Indienststellung eines neuen Fahrzeuges

Erlensee (me). – Im Rahmen der bundesweit veranstalteten Brandschutzwoche führt die Freiwillige Feuerwehr Rückingen wieder einen Tag der offenen Tür durch. Die Veranstaltung fällt zufällig auf den Tag der hessischen Landtagswahl am 25. September. So können die Wähler, weil das Wahllokal im Feuerwehrgerätehaus untergebracht ist, das Gute mit dem Nützlichen verbinden und den Brandschützern und ihrem ausgestellten Gerät einen Besuch abstatten.

Das Programm beginnt am Sonntag, dem 25. September, bereits um 9 Uhr. Sämtliche Fahrzeuge und Geräte werden zu sehen sein, darunter als besondere Attraktion das in zahllosen freiwilligen Arbeitsstunden durch die Mitglieder von einem alten Postauto in einen Gerätewagen der Feuerwehr umgebautes Fahrzeug. Der Gerätewagen soll um 11 Uhr offiziell seiner Bestimmung übergeben und in Dienst gestellt werden.

Am Tag der offenen Tür beteiligen sich aber nicht nur die Männer im blauen Rock, sondern auch Angehörige anderer Hilfsorganisationen. So haben die Angehörigen des Roten Kreuzes und des Ortsverbandes Erlensee des Technischen Hilfswerks ihre Teilnahme angekündigt. Die große Schau wird durch ein Fröhschoppenkonzert des Musikzuges der Langenselbolder Turngemeinde musikalisch umrahmt. Die Darbietungen des Musikzuges finden in der Zeit von 10 bis 12 Uhr statt.

Die Bürger Erlensees haben beim Tag der offenen Tür auch wieder Gelegenheit, ihre Feuerlöscher überprüfen zu lassen. Auch der Umgang mit diesen Geräten soll erläutert

werden. Vorführungen über den richtigen Einsatz schließen sich an. An der Fahrzeugschau nimmt auch die Maintal-Dörnigheimer Feuerwehr teil. Sie schickt eine Drehleiter des Typs DLK30.

Für die Gäste des Tages der offenen Tür wollen die Angehörigen der Feuerwehr aber auch wieder Trink- und Eßbares bereithalten. Nachmittags gibt es den obligatorischen Kaffee und Kuchen.

Vorankündigung für den Tag der offenen Tür.

Quelle: Hanauer Anzeiger 6. September 1983

# CHRONIK 1983

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Foto: Unbekannt